

Generalversammlung am 27. 1. 1962

Am Samstag den 27. 1. 62 abends 20 Uhr fand im Natur-
freundehaus Schönblick unsere Generalversammlung 1962 statt.
Nach dem gemeinsamen Lied heute ist ein Wandertag konnte
Vorstand Rudi Scheible die Versammlung eröffnen. Er konnte
insgesamt 40 Mitglieder begrüßen. Insbesondere konnte
begrüßen konnte er unsern Kreisvorsitzenden Mollert aus
Rastatt sowie unsern alten Freund Willi Reinschmidt aus
Scheuern und nicht zu vergessen unsern Ehrenvorstand
Josef Maier. Zu Beginn gedachte die Versammlung in
einer Gedenkminute unsern im Jahre 1961 verstorbenen
Mitgliedern Pauliene Meubert u. Karl Burkhardt.

Zunächst gab Vorstand Scheible die einzelnen Punkte
der Tagesordnung bekannt und mit einem Bericht über
das vergangene Jahr in dem er allen seinen für die
zur Verschönerung unseres Hauses im Laufe des Jahres
geleistete Arbeit seinen Dank aussprach.

Es folgte nun der Bericht des Kassiers, Schriftführer, Hauswart
und Wanderwart. Ein Bericht vom Wintersportleiter konnte
nicht gegeben werden da ja, und das dürfte allgemein
bekannt sein, es General Winter im Jahre 1961 gnädig
mit uns meinte und uns von Eis und Schnee ^{z. z. z. m. l.} verschonte,
so daß keine Wintersportveranstaltungen durchgeführt
werden konnten. Der Klassenbericht des Kassiers hat be-
wiesen daß, der Verein jährlich einen guten Umsatz hat
und finanziell durchaus zufrieden sein kann.

Nach dem Bericht konnten alle entlastet werden. Nach
einer kleinen Pause wurde vorgefahren mit den

mit den Neuwahlen der gesamten Vorstanderschaft.
Zunächst wurde ein Wahlausschuß gebildet der sich mit
Möllert Willi Reinshmidt und Teobald Großmann zu-
sammen setzte gewählt wurde geheim. Die Wahlen verliefen
gerade nicht so wie man sich vorgestellt hatte und sie ^{verliefen} ~~wurden~~
ausserordentlich spannend und hartnäckig. Auch gab es verschiedene
Änderungen innerhalb der Vorstanderschaft. Nach dem unserm
Vorstand Rudw Schauble wieder das volle Vertrauen ausgespro-
chen wurde und er bis auf 5 Stimmen wieder gewählt
wurde bedurfte es schon ein gutes Zureden der gesamten
Versammlung bis er sich endlich geschlagen gab und das
Amt des 1. Vorstandes für ein weiteres Jahr annahm.
Gegenüber erklärte sich unser 2. Vorstand Herr Karl nach
seiner Wiederwahl sofort bereit das Amt des 2. Vorstandes
für ein weiteres Jahr anzunehmen. Ein heisses Eisen im
Feuer war auch die Wahl des Kassiers. Nach dem der alte
Kassier Stefan Adolf sein Posten nieder gelegt hatte, fiel
schliesslich die Wahl auf Herr Helmut. Auch Herr Siegfried
legte sein Amt als Schriftführer nieder nach langem
hin und her erklärte sich schliesslich Klumpp Karl bereit
den Posten des Schriftführers für ein Jahr auszuführen.
Gegenüber blieb das Amt des Hausverwalters weiterhin in den
getreuen Händen von Reinhardt Spiesinger und Wund Ernst
dasselbe gilt auch für den Jugendleiter Franz Spiesinger
Wanderwart blieb unser unverwundlicher Ferdinand Scheible
und Winterportleiter wurde schliesslich nach dem Herr Klumpp
ebenfalls abgedankt hatte nach einem harten Kopf an Kopf
rennen zwischen Wörner Friedbert und Klumpp Richardt

auf dem zuletzt genannten, als Hassenbrüder wurde Stefan Adolf und Bleier Robert bestimmt. Die Zahl der Besitzer wurde von 7 auf 4 reduziert und brachte folgendes Ergebnis Großmann Helmut, Kurt Böhner, Krieg Arnold und Neuberdt Erich. Nach der Wahl konnte Wahlleiter Willi Reinschmidt folgende Vorstandschaft bekannt geben

1 Vorstand Rudi Schaible
 2 " " Livi Karl
 Schriftführer Klumpp Karl
 Kassier Hürst Helmut
 Hausverwalter Reinhardt Spissinger und Wanz
 Jugendleiter Franz " "
 Wanderwart Ferdinand Schaible
 Besitzer Großmann Helmut
 Böhner Kurt
 Krieg Arnold
 Neuberdt Erich

Auch kommende Aufgaben werden gemeistert

Weisenbach. Die Generalversammlung der „Naturfreunde“ im Haus „Schönblick“ am Senel wies sehr guten Besuch auf. Der 1. Vorsitzende Rudi Schaible gab seiner Freude darüber in seiner Begrüßungsansprache Ausdruck. Nach einem kurzen Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr folgte der Bericht des Schriftführers, der das Vereinsgeschehen nochmal im Detail wiedergab. Der Kassenbericht ergab eine befriedigende Finanzlage.

Einen wesentlichen Zeitraum nahmen die Neuwahlen in Anspruch. Es ergaben sich auch einige Änderungen innerhalb der Vorstandschaft. Als 1. Vorsitzender fungiert weiterhin Rudi Schaible und als 2. Vorsitzender Karl Livi. Schriftführer wurde Karl Klumpp, und das Amt des Kassiers übernahm Helmut Hürst. Hauswart wurde Reinhardt Spissinger und Jugendleiter Franz Spissinger. Für den Wintersport wird Richard Klumpp verantwortlich zeichnen. Wanderwart blieb Ferdinand Schaible. Als Besitzer wurden Arnold Krieg, Helmut Großmann, Erich Neuber und Kurt Böhner gewählt.

Erfreulich war, daß während der Versammlung der Bezirksleiter Werner Möllert und als weiterer Gast Wille Rheinschmidt aus Gernsbach anwesend waren. Auch im kommenden Jahr stehen wieder einige wichtige Aufgaben vor den „Naturfreunden“, die aber bei intensiver Zusammenarbeit der Vorstandschaft gemeistert werden dürften.

Wahlleiter Willi Reinschmidt bedankte sich nach Abschluss der Versammlung bei den Versammelten recht herzlich für ihr zahlreiches Erscheinen und wünschte der zum Teil neuen Vorstandschaft eine gute und gedeihende Zusammenarbeit zum Wohle des Vereins und schloß die Versammlung mit unserem alten Wahlspruch Hand in Hand durch Berg und Land. Was Punkt verschiedener angeht, so wurde dies ganz vergessen, den noch lange diskutierten die heiß erregten Gemüter über den stürmischen Verlauf der Versammlung und trotzdem konnte man noch von einem gemütlichen bei-

sammensein reden in dem im Verlauf des abends
zu sogar bis in die späte nacht hinein noch manches
gutes Tröpfchen durch die Durstigen Kehlen floß.

Spätabend am 10. 2. 1862

Am Samstagabend den 10. 2. veranstalteten die Natur-
freunde abends 20 Uhr einen Faschingsball verbunden
mit einem Schlachtfest in dem es sehr hoch her ging
Nachdem ein Vereinsbüttel mit einer Bierzeitung
erschienen war in der die Sünden eines jeden einzelnen
des vergangenen Jahres zutage kamen spielte unsere
Hauskapelle bis zum frühen morgen zum Tanz auf
wo es noch recht feucht und fröhlich zuging



V
N
r
V
d
U
h
g

I
s
v
E
n
V
E
f



Sitzung am 10.3.62

In der ersten Monatsversammlung des Jahres 1962 konnte Vorstand Scheible die gesamte Vorstanderschaft begrüßen. Insbesondere begrüßte er diejenigen die neu in die Vorstanderschaft gekommen sind und sprach die Hoffnung aus, daß auch die zum teil neu besetzte Vorstanderschaft die kommenden Aufgaben meistern wird.

Im Laufe des Abends kamen folgende Punkte zur Aussprache:

P1 Lichtbildervortrag am 25. März in der Festhalle

P2 Eventuelle Veranstaltungen im Laufe des Jahres (Bergfest)

P3 Wanderprogramm

P4 Brandstelle Feuerwehr

Was Punkt 1 anbelangt hat sich unser Wanderfreund Willi Reinschmidt bereit erklärt am Sonntag den 25. März abends 20 Uhr in der Festhalle einen Lichtbildvortrag über seine 5-jährige Tätigkeit ^{in Indien} unter dem Titel vom Golf von Bengalen bis zum Sach der Welt vorzuführen.

P2. Über die Termingestaltung im Laufe des Jahres konnte noch nichts näheres bestimmt werden, da so erklärt Vorstand Scheible die 1. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft abgewartet werden muß.

Es wurde lediglich darüber gesprochen ob wir in diesem Jahr unser schon zur Tradition gewordenes Bergfest wieder zur Durchführung gelangen soll, und wenn ob man es nicht von 3 auf 2 Tage verkürzen könnte.

Ohne Zweifel bringt die Durchführung eines solchen Festes allerhand Arbeit, auf der anderen Seite

und das haben die vergangenen Jahre bewiesen
immer ein gutes für den Verein immer ein gutes
finanzielles Einkommen. Die allgemeine Ansicht der
einzelnen Vorstandsmitglieder war daß man das Bergfest
durch führen sollte, doch meinte d. Vorstand R. Scheible
wie schon erwähnt, das Fest auf 2 Tage zu verkürzen das
heißt daß man also den Montag fallen lassen sollte.
Gegenüber meinte z. V. Lini Karl das wenn man sich
schon die Arbeit macht auch den Montag könnte
mitnehmen was allgemein auch gut geheißen wurde.
Man entschloß sich schließlich auf einen vorläufigen
Termin und zwar auf den 31. Juni 1 + 2 Juli.

In Punkt III betrifft Wanderprogramm wollen die
Natur und Wanderfreunde Weisenbach etwas reger
werden als in den vergangenen 2. Jahre. So viel mir
bekannt ist fand im Jahre 1961 nur eine Wanderung
statt und das ist natürlich reichlich wenig. Im
Vergleich zu andern Ortsgruppen z. B. Gernsbach oder Rastatt
kann man immer wieder in der Zeitung lesen das sie diese
oder jene schöne Wanderung durchgeführt haben.
Auch liegt es im Interessen eines jeden Einzelnen sich
am Wandern zu beteiligen dem es fördert nach meiner
Ansicht nicht nur die Gesundheit eines jeden sondern
auch die Kameradschaft innerhalb des Vereins.
Wie unser Wanderwart F. Scheible uns mitteilte
hat er bereits ein kleines Wanderprogramm
zusammengestellt was im Laufe des Jahres zur aus-
führung gelangen soll.

Desner möchte ich einmal kurz erwähnen, daß im vergangenen Jahr unser Wintersportleiter Illumyr R Wunsch S und ich eine Skiwanderung durchgeführt haben und zwar ging es Sonntagsmorgens um 7 Uhr von der Brücke aus richtung Bote Lache am Seher Hof vorbei zur Badner Höhe und von dort aus nach Herrenwies wo zur gleichen Zeit die Schwarzwaldbühnenmeisterschaften ausgetragen wurden. Um 12 Uhr wurde dann auf dem Naturfreundehaus Badner-Höhe etwas gegessen und getrunken. Frisch gestärkt traten wir wieder die Heimreise an. Obwohl mich persönlich diese Sur sehr strapazierte wurde ich sie sofort noch einmal mitmachen und ich würde es begrüßen wenn im kommenden Winter eine solche Wanderung könnte durchgeführt werden.

P. 4. Die Freiwillige Feuerwehr Weisenbach hat den Naturfreunden den Vorschlag gemacht unterhalb des Sennels in der Bach einen Staudamm anzubringen ^{falls} damit im Sennel und Umgebung ein Breenel ausbrechen so schnelle u leistet werden

Vom Agrarstaat zur Industrialisierung

Gut besuchter Farblichtbildervortrag in der Festhalle

WEISENBACH — Zu dem Farblichtbildervortrag „Vom Golf von Bengalen bis zum Dach der Welt“, der am vergangenen Sonntag in der Festhalle vom Naturfreundeverein veranstaltet wurde, hatten sich zahlreiche Besucher eingefunden. Sie wurden von dem ausgezeichnet sprechenden Referenten eingehend über Indien, dieses Land der großen Gegensätze, unterrichtet.

Der Referent hatte in einem Zeitraum von fünf Jahren sich zahlreiche persönliche Eindrücke über Indien, das Land und seine Bewohner, erwerben können. Zur besseren Darstellung und um seine Worte gut zu unterbauen, zeigte er den Zuschauern nicht weniger als 150 Farbdiapositive, die viel Wissenswertes und Interessantes aus diesem Lande vermittelten.

Recht deutlich wurde, daß Indien im Umbruch von Agrar- zum Industriestaat steht. Merkwürdig berühren jedoch die großen Gegensätze. Während in manchen Teilen des Landes noch mit sehr primitiven Geräten in der Landwirtschaft gearbeitet wird, entstehen in dem anderen Teil des Landes modernste Fabriken, die auf Grund des Vorkommens von verschiedenen Metallen und Mineralien erbaut werden, und die zum Teil schon dazu übergingen, Fertigwaren zu liefern. Der Inder selbst, der ein sehr lernfreudiger Mensch ist, läßt sich von den Deutschen sehr gern beraten und einlernen.

In seinen Ausführungen kam der Redner des Abends auch auf die strukturmäßigen Gegensätze Indiens zu sprechen. Durch die Größe des Landes hat es neben den heißen Zonen, vor allem durch das Himalayagebirge, ein recht gegensätzliches Klima. Auch in sozialer Hinsicht ist in Indien ein Umschwung zu vermerken, und die derzeitige Regierung setzt alles daran, um aus Indien mehr oder weniger einen Industriestaat zu machen, der in abschbarer Zeit ein gewichtiges Wort auf dem Weltmarkt mitzureden hat.

Der sehr interessante Vortrag mit den herrlichen Aufnahmen führte die Zuhörer in ein anderes Land, von dem viele bis jetzt keine richtige Vorstellung hatten bzw. gar nichts wußten. Willi Rheinschmidt verstand es vortrefflich, mit seinen Worten den richtigen Einblick in diese Welt zu geben. Herzlicher Beifall war Lohn für seine lehrreichen Ausführungen.

11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

V
N
r
V
d
U
h
g
l
s
w
B
n
V
B
f

Sitzung am 27. 4. 1962

Bei der Sitzung am 27. 4. 62 abends 20 Uhr im Sennel konnte Rudi Schauble die gesamte Vorstanderschaft begrüßen. Insgesamt kamen 9 Punkte zur Aussprache.

P1 Landeskonferenz in Heidelberg.

Am 12. 5. fand in Heidelberg die Landeskonferenz statt bei der die Naturfreunde aus Weisenbach nicht fehlen sollten. So erklärte sich schließlich unser Besitzer Großmann H. bereit mit seinem Auto zusammen mit Livi H. und Reinhardt Spießinger nach Heidelberg zu fahren und der Konferenz bei zuwohnen.

P2 Betrifft Übernachtungsgebühr im Sennel.

Die Übernachtungsgebühr im Hause betrug bisher 120 DM was im Vergleich zu andern Häusern recht billig ist. Ferner kommt hinzu daß die ganzen Betten im Haus mit neuen Matratzen versehen sind und man deshalb den Betrag ruhig etwas erhöhen könnte. Man kam schließlich zu dem Entschluß die Übernachtungsgebühr um 20 pf anzuheben zu lassen so daß man zu folgendem Ergebnis kam. Im Haus 140 DM Im Schlafraum über dem Holaschuppen blieb man bei 120 DM und für Kinder wurde der Betrag von 40 auf 50 pf erhöht.

P3 wie schon erwähnt sollte unser diesjähriges Bergfest am 31. Juli 2 + 3. Juli stattfinden. Nach der 1. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft bei der die einzelnen Termine bekannt wurden mußte man jedoch diesen Terminen stellen lassen und so hatte man die Sache um 14 Tage verschoben und zwar vom 23.-25. Juli wie unser Bergfest

gestaltet werden soll darüber entschloß man sich eine Sitzung auf den 1. Mai abends 20 Uhr einzuberufen.

Sitzung am 1. Mai 1962

Da unser Haus am 1. Mai stark besucht war und eine Sitzung deshalb schlecht durchführbar war, kam man zu dem Entschluß & eine kleine Wanderung durchzuführen, die uns schließlich auf die Hütte unseres 2. Vorstandes Givi Harl führte. Dort angekommen fühlte ich mich unwillkürlich auf die Alm versetzt was noch fehlte war nur ein hübsches junges Mädel und es wäre bestimmt die schönste Mainacht meines Lebens geworden. Doch der Sinn der Sache war wie schon erwähnt eine Sitzung über die Durchführung unseres Bergfestes. Zur Eröffnung der Sitzung begrüßte ^{uns} diesmal nicht wie üblich Vorstand Rudi Schauble sondern der Eigentümer der Hütte unser 2. Vorstand Givi Harl der uns auf das herzlichste willkommen hieß. Nach etwa einer Stunde kam man zu folgendem Ergebnis:
Programmgestaltung: Unseres Bergfestes.

Samstagabend: Bunter Unterhaltungsabend anschließend Tanz

Sonntagmorgen: Frühstückspen. ~~Ab~~ Am Nachmittag Unterhaltungsmusik durch die Musikkapelle Weisenbach ab 20 Uhr Tanz

Montagnachmittag: Kinderbelustigungen mit Ballonsteigen.

Abends: Festausklang mit Tanz.

Sitzung am 5.6.1962

Nach den Begrüßungsworten von Vorstand Rudi Scheible überreichte er uns damit, daß er es sich hin und her habe überlegt und zu dem Entschluß kam in diesem Jahr unser Bergfest fallen zu lassen. Unsere letzte Weihnachtsfeier die am 30.12.1961 in der Festhalle stattfand falle natürlich auf das Jahr 1962 dazu komme jetzt noch das Bergfest so daß wir ein erheblicher Betrag von Steuern aufbringen müßten und für den Verein deshalb kein großer Nutzen dabei herauskommt, was auch von den einzelnen Vorstandsmitgliedern eingesehen wurde so daß man sich einstimmig entschloß unser Bergfest 1962 nicht durchzuführen.

Was Pü anbelangt erklärte uns Vorstand Rudi Scheible wurde bei der letzten Sitzung der Arbeitsgemeinschaft beschlossen daß das Pokalschießen der Vereine welches ^{durch den} vom Schützenverein im vergangenen Jahr zum 1. mal zur Durchführung kam und in dem die Naturfreunde mit 288 B. bekanntlich den 2. Platz belegten konnten auch in diesem Jahr ~~wieder~~ wieder durchgeführt werden soll und zwar am 29. Juli. Die Bestimmungen gelten wie im vergangenen Jahr. Jeder Verein soll sich mit 6 Mann beteiligen wobei die 4 Besten in die Wertung kommen. Der Einsatz pro Mannschaft beträgt 10 DM.

Pü Die Vereinsleitung hat sich entschlossen in diesem Jahr wieder einmal ein Vereinsausflug durchzuführen und zwar soll es eine Omnibusfahrt in die Berge sein welche vom 6.-10. September durchgeführt werden soll. Vorstand Rudi Scheible erklärte daß er die Sache durch einen Anschlag bekannt geben werde und jeder der sich an der Fahrt beteiligen

möchte sich bis spätestens 15. August anmelden soll.

Sitzung am 27. 7. 1962

Bei der Sitzung am 27. 7. 62 erklärte uns Vorstandel Ruedi Schaible darüber durch die Vorstanderschaft der Naturfreunde Gernsbach erfahren habe, daß bei ihnen am 19. 8. das wäre Samstag-Abend 20 Uhr die Trachtenkapelle aus Langenschiltach welches schon im vergangenen Jahr in Gernsbach war in der Stadthalle gastieren werden, und so meinte er ob man es nicht versuchen sollte da sie schon hier sind sie auf Sonntagnachmittag den 20. 8. in die Festhalle nach Weisenbach zu verplücken. Dieser Vorschlag wurde von der Vorstanderschaft allgemein gut geheißen und als kleiner Ersatz für unser ausgefallenes Bergfest angesehen.

Pokalschießen am 29. 7. 1962

Am 29. 7. fand auf dem Schützenhaus das diesjährige Pokalschießen der Vereine statt in dem sich auch die Naturfreunde mit 6 Mann beteiligten, und zwar mit Vorstandel Ruedi Schaible, Klüster Erich, Krieg Arnold, Klumpp Richardt, Gotsch Anton, u. Böhner Kurt, welche dann auch den Verein mit 313 Ringen was zum 3. Platz reichte würdig vertraten. Obwohl Ruedi Schaible über den 3. Platz etwas niedergeschlagen war verdienen die 6 wackeren Schützen höchste Anerkennung. Denn wenn man bedenkt daß ~~wir~~ im voraus gegangenenem Jahr mit 288 Ringen der 2. Platz erobert wurde und es in diesem Jahr trotz der Steigerung von 288 auf 313 Ringen nur zum 3. Platz reichte, dann ist es ein klarer Beweis für wie stark die Konkurrenz war, und deshalb der 3. Platz besonders schwer zu erlangen.

Sitzung am 15.8.1962

Die Sitzung am 15.8.62 drehte sich hauptsächlich um die Durchführung unseres Programms mit der Trachtenkapelle aus Langenschiltach am Sonntag den 19.8. Wie schon erwähnt hat sich die Trachtenkapelle aus Langenschiltach bereit erklärt am Sonntag nachmittag um 15³⁰ Uhr in der Festhalle zu Weisenbach einen musikalischen Nachmittag durchzuführen. Nun mit der Programmgestaltung hatten wir an und für sich nichts zu tun, aber es mußte für die Übernachtung von 40 Mann gesorgt werden was mitten in der Saison gerade nicht so einfach ist aber letzten Endes doch gemeistert wurde, und allen die sich die Arbeit und Mühe geben für die Übernachtung von 2-3 Mann zu sorgen sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Am Sonntagmorgen ^{den 20.8.} leitete dann die Trachtenkapelle aus Langenschiltach mit einem Platzkonzert auf dem Kirchplatz ihr dasein in Weisenbach ein.

Am Nachmittag pünktlich 15³⁰ konnte dann Vorstand Ruedi Scheible in der Festhalle ein volles Haus begrüßen darunter auch sehr viele Feriengäste. Besonders willkommen ~~aber~~ hier er die Trachtenkapelle aus Langenschiltach. Nach den Begrüßungsworten unseres Vorstandes eröffnete die Trachtenkapelle ihr Konzert mit einem künfligen Marsch. Anschließend stellte der Leiter der Trachtenkapelle die einzelnen Trachten vor und gab die nötigen Erläuterungen dazu, wobei besonders die Trugrinnen des Schappel bestaunt wurden ein Gebilde das aus unzähligen Glaskugeln und Perlen besteht und mit seinem

7 Pfund Gewicht auf dem Kopf getragen werden muß. Dann zeigte die Gruppe Volkstänze aus alter Zeit die mit stürmischem Beifall belohnt wurden. Am Ende des Konzerts was allgemein ein sehr gutes Echo fand. bedankte sich der Leiter der Trachtenkapelle für die herzliche Aufnahme in Weisenbach und gab der Hoffnung Ausdruck auf ein baldiges Wiedersehen. Mit Tanz und guter Unterhaltung klang der Abend aus.

Trachtengruppe in Weisenbach

WEISENBACH — Mit einem Platzkonzert am Sonntagvormittag auf dem Kirchplatz leitete die Langenschiltacher Trachtenkapelle ihren Aufenthalt in Weisenbach ein. Am Nachmittag konnte der Vorsitzende des Naturfreundevereins eine große Anzahl Besucher, darunter viele Feriengäste, in der Festhalle begrüßen. Die Schwarzwälder Trachtenkapelle begann mit dem Marsch „An den Schwarzwald“ ihr Konzert, dem „Bergheimat“ und die „Mühle im Schwarzwald“ folgten. Der Leiter der Trachtenkapelle und der Trachten- und Volkstanzgruppe stellte die einzelnen Trachten Langenschiltachs vor und gab die nötigen Erläuterungen dazu. Ganz besonders bestaunt wurden die Trägerinnen des „Schapperl“, eines Gebildes, das aus unzähligen Glaskugeln und Perlen besteht und mit seinen sieben Pfund Gewicht auf dem Kopf getragen werden muß. Dann zeigte die Gruppe alte Volkstänze, die heute noch im Hochschwarzwald getanzt werden. Der 1. Vorsitzende des Naturfreundevereins Gernsbach, Erich Müller, erzählte einiges von den Schwierigkeiten, denen eine solche Trachtengruppe ausgesetzt ist. Zum Abschluß traten noch einmal die Volkstänzer auf. Der Naturfreundeverein lud anschließend alle Anwesenden zu einem Tanzvergnügen ein.

Omnibusfahrt vom 6.-10. 9. 1962

Wie schon erwähnt wurde in einer Sitzung beschlossen in diesem Jahr eine Omnibusfahrt durchzuführen welche dann auch am Morgen des 6. 9. 5. Uhr von statten ging. Mit 22 Mann an Bord ging es Tal aufwärts über Freudensstadt, Alpirsbach, Rottweil, Tuttlingen nach Stockach. Nach Besichtigung der Klosterkirche in Birmenau ging es weiter dem Bodensee entlang nach Lindau wo das Mittagessen eingenommen wurde. Von Lindau führte uns dann die Fahrt auf die Aueralpenstraße über Lindeberg, Oberstaufen nach Sonthofen. Nur noch ein kleines Stück mit dem Bus

3 und man hatte das Ende der Fahrt Imberg am Fuße
der oblgäuer Alpen erreicht. Nach einem kräftigem Schluck
in einer kleinen Gaststätte mußte noch ein ~~ein~~ einstün-
diger Fußmarsch durchgeführt werden um zu unserm Stadel-
quartier der Michael-Schuster Hütte einem Haus der Sandhofe-
ner Naturfreunde zu gelangen. Etwas müde aber sehr glück-
lich durch den herrlichen Ausblick auf die Alpen ging
der erste Tag zu Ende. Am zweiten Tag war das Ziel das
kleine Walsertal mit einer Durchwanderung der Breitachklamm
welche bei allen die sie noch nicht gesehen hatten mit ihrer
prächtigen Felswand und reißenden Wassern einen gewaltigen
Eindruck hinterließ. Leider hatten wir das Pech, daß den
ganzen Tag stark regnete. Der Samstag wurde zu einer aus-
gedehnten Tagesfahrt, welche zu einem ~~prächt~~ herrlichem
Ergebnis durch das wunderschöne Lechtal in den Tiroler Alpen
wurde. Auch meinte es Petrus mit dem Wetter etwas besser
als am Vortage, und für den Rest der Stimmung sorgte
unsre Stimmungskanzone Merkel Helmut. Erwähnen
möchte ich noch daß wir bei unserm Namensvetter in
Weisenbach in Tirol zu Mittag gegessen wurde.

Durch das romantische Geläut von Glocken welche die Klüfte
~~auf der~~ die auf der Alm weideten um sich hatten gehängt
und strahlendem Sonnenschein begann der letzte Tag
auf der Michael-Schuster Hütte. es war übrigens ein Sonntag
und wurde allgemein als Ruhetag benutzt. Während die
Einen eine kleine Wanderung auf das stolz sich erhebende
Imberger Horn unternahmen ging eine zweite Gruppe
ins Stübli suchen um sich ein kräftiges Mittagessen zu ver-

schaffen. Am Nachmittag fand dann eine zünftige
Fußballschlacht statt welche noch allen in bester Erinnerung
sein dürfte. Der Abend fand seinen Abschluß mit einem
Lagerfeuer welches durch Gitarrenspiel und Wanderlieder
~~umrahmt~~ umrahmt wurde. Am Montagmorgen pünktlich
8 Uhr. bis es dann liebe wohl von der Michel Schuster Glütte
zu sagen, um nach dem Abstieg in Imberg wieder den
Bus zu besteigen mit dem man ~~wieder~~ die Heimreise
antreten mußte. Ein letztes wenn auch wehmütiger
Blick zurück in diese herrliche Bergwelt welche uns
die Sorgen des Alltags für 5 Tage vergessen ließ ging es wieder
über Immenstadt - Lindau ~~et~~ entlang des Bodensees wo das
nächste Ziel Meersburg war. Nach einer ausgiebigen Pause
von 4 Stunden in denen jeder Gelegenheit hatte alles sehens
werte von Meersburg zu besichtigen, wurde entgültig die
Heimreise angetreten wo man gegen 9 Uhr in Weisembach
eintraf. Auf der Heimfahrt bedankte sich unser Reiseleiter
Herr Brich bei unserem Busfahrer, übrigens ein ~~Seemann~~^{Cokeur}
der Firma Klumpp aus Baiersbrunn der uns ^{Souvenir} ~~Souvenir~~ und
sicher durch den Verkehr schleuste, was in der heutigen Zeit
gerade nicht so einfach ist. Mit Dankworten wiederum erklärte
uns der Cokeur, daß er selten eine so lustige und treue Gesell-
schaft gefahren hätte, und vor allen Dingen hätten die
einzelnen an und abfahrtsorten ausgezeichnet gekloppt.
Er schloß seine Worte damit indem er meinte damit
daß, das Reisebüro Klumpp aus Baiersbrunn uns zu jeder
Zeit wieder würde zur Verfügung stehen. Auch ich möchte
es hier nicht ~~veräumen~~ zum Schluß nicht veräumen.

den beiden Organisatoren dieser Fahrt unserem 1+2 Vorstand
Ruedi Schaible und Livi Karl der sich ja im Allgäu ganz
besonders gut ^{auskennt} am Namen aller nochmals ein herrliches
Danke schön zu sagen.

Die Naturfreunde besuchten das Allgäu

Ein paar schöne Tage in der bayerischen Bergwelt

WEISENBACH — Am Donnerstag war der Naturfreundeverein mit seinen Mitgliedern zu einer fünftägigen Fahrt in das Bayerische Allgäu gestartet. Diese Fahrt wurde für alle Teilnehmer zu einem Erlebnis. In flotter Fahrt ging es das Murgtal aufwärts über Freudenstadt — Alpirsbach — Fluorn — Rottweil — Tuttlingen nach Stockach. Von dort aus ging es dem Bodensee entlang.

Der erste größere Halt galt dem Besuch der Klosterkirche in Birnau. Es war gerade dieses Bauwerk, das viele, die es zum ersten Male sahen in Verwunderung setzte. Nach herrlicher Fahrt auf der Uferstraße des Bodensees erreichte man gegen Mittag Lindau. Diese schöne Stadt hatten bald alle Teilnehmer liebgewonnen, an dem Hafenbetrieb konnte man nicht genug beobachten. Nach der Mittagspause fuhr man auf der Queralpenstraße über Lindeberg — Oberstaufen nach Sonthofen. Nur noch ein kurzes Stück mit dem Bus und man hatte das Endziel Imberg, am Fuße der Allgäuer Alpen, erreicht. In einem einstündigen Fußmarsch mußte man nun zum Standquartier der Michael-Schuster-Hütte, einem Haus der Sonthofener Naturfreunde, marschieren. Diese Hütte bot herrlichen Ausblick auf die Allgäuer- und Lechtaler Alpen. Am zweiten Tag war das Ziel das Kleine Walsertal. Nach dem Abstieg nach Im-

1756 Metern hat. Selbst ein sechzigjähriger Teilnehmer ließ sich nicht nehmen, diesen Aufstieg mitzumachen. Andere wieder bestiegen den gerade nicht leicht zu begehenden Iseler. Nach der Mittagspause wurde ein fröhliches Fußballspiel ausgetragen, um den nötigen Ausgleichssport zu haben. Nur zu schnell verlief der letzte Tag, den man in der bayerischen Bergwelt verbrachte. Nur ungern verließ man am Montag früh die herrliche Hütte, um in Imberg wieder den Bus zu besteigen, mit dem man nun die Heimfahrt antreten mußte. Wieder über Immenstadt — Lindau, entlang des Bodensees, war jetzt das nächste Ziel das herrlich gelegene Meersburg. Hier machte man eine ausgiebige Pause, um alles Sehenswerte zu besichtigen.

Sitzung am 31. 10. 1962

Bei der Sitzung am 31. 10. war es mir leider nicht möglich anwesend zu sein was ich zu Entschuldigen bitte.

Fahrt ins blaue am 4. 11. 1962

Am Samstagabend den 4. 11. 1962 unternahmen die Regelbreiter des Vereins ihre schon zur Tradition gewordene Fahrt ins blaue. Pünktlich abends 19 Uhr ging es vom Kirchplatz aus mit dem Bus Tal aufwärts richtung Forbach über die Schwarzenbachtalsperre nach Erlenbrun wo man im Gasthaus zum grünen Wald Quartier bezog. Nach einem gemeinsamen

Essenen konnte in der nun folgenden Siegerehrung
Merkel Helmut als Vereinsmeister im Flegeln ermittelt
werden. Anschließend ~~konnte~~^{kam} dann eine Bierstutung zum
Vortrag welche die Böcke die ein jeder einzelne im Verlauf
des Flegelbeson geschossen hatte wiedergab. Als dann unser
Wanderfreund Merkel Ludwig in seiner bekannten
schwinggroßen weise zum Tanz aufspielte herrschte bald
eine ausgelassene Stimmung in deren Verlauf
besonders Spätsinger Reinhard als Fürst Tänzer herausragte
All zu schnell vergingen die frohen Stunden und gegen
3 Uhr morgens mußte wieder die Heimfahrt angetreten
werden wo man gegen 1/24 Uhr wieder im Weisenbuch eintraf.

~~Licht~~ Farb. Licht-Bilder Vortrag am 21.11.1962
Im Bus und Bettag abends 20 Uhr konnte Vorstand Ruedi
Schauble zahlreiche Natur- u. Wanderfreunde zu unserem
von Fürst Erich vorgetragenen ^{Farb.} Licht-Bilder Vortrag begrüßen
In den nun folgenden 2 Stunden zeigte uns dann Fürst Erich
an brächtigten Farb aufnahmen welche von unsern Wanderfreu-
nden Fürst Helmut u. Gebhard zusammengestellt wurden
nochmals das Geschehen unseres Vereinsausflugs in den Allgäuer
Alpen welcher bis auf das kleinste also von seiner Entstehung
bis zu seinem Ende aufgeführt war welcher auch mit großem
Beifall belohnt wurde. Bei anschließender gemütlicher Geselligkeit
verbunden mit einer gewaltigen Schneeballschlacht gelang es
Abend aus.

Sitzung am 30. 11. 1962

Mit der Sitzung am 30. 11. 1962 ging unser reichhaltiges Programm des Monats November zu Ende. Vorstand Rudi Schauble konnte erfreulicher Weise die gesamte Vorstanderschaft begrüßen. Im Verlauf des Abends kamen 3 Punkte zu Aussprache als Punkt 1. stand auf der Tagesordnung unser Wirtschaftsbetrieb im Sennel. Wie uns Vorstand Rudi Schauble mitteilte hat unser bisheriger Wirtschaftsverwalter Wund Ernst sein Amt aus gesundheitlichen Gründen ~~sein Amt~~ niedergelegt so daß eine Änderung geschaffen werden mußte. Mann entschloß sich schließlich ~~er~~ über den Winter unsern Wirtschaftsbetrieb selbst auszuführen und zwar zweimal an den Sonntagen mit 2 Mann Pz. Da wir in diesem Jahr keine Weihnachtsfeier haben entschloß sich die Vereinsleitung in diesem Jahr eine Nikolaus-

Nikolausfeier am 10. 12. 1962.

St Nikolaus ließ es sich auch in diesem Jahr nicht nehmen bei den Naturfreunden zu erscheinen. Nach dem er am Nachmittag bei den Kindern war wo es sehr humorvoll zugeht erschien er am Abend bei den älteren Jahrgängen. Nach einem gemeinsamen Weihnachtslied ~~er~~ wusste er so allerhand zu berichten dabei hat er es auf die Teilnehmer unserer Omnibusfahrt besonders abgesehen die allerdings nicht alle erschienen waren. Anschließend konnte jedem Mitglied ein Päckchen überreicht werden. Bei gemütlichem Beisammensitzen sowie bei einigen Weihnachts- und Wanderliedern wurde die Feier umrandet.